

Mitsegeltörn durch die Kornaten: ab/an Sukosan

(10. - 17. Juni 2017)

Skipper Jürgen, Co-Skipperin Gaby, Crew: Gerd, Günther, Petra, Richard

Yacht: TYPHON, eine Bavaria 37 Cruiser

Vercharterer: Adriatic Charter Sukosan (Dalmacija Marina)

Sa 10.6.:

Um 0500, also noch vor Tau und (fast) vor Tag legen wir in DEG ab, um die gut 800 Kilometer nach Sukosan anzugehen. Wir lassen uns Zeit und machen reichlich Pausen, trotzdem erreichen wir unsere Marina um ca. 1500 MESZ. Hier erfolgen Bootsübernahme, Einkauf, Abendessen in der Marina (schließlich will jeder ein Bierchen zischen und nicht nochmals Autofahren).

So 11.6.:

Nach dem Frühstück in der Pflicht (heute wie fast jeden Tag scheint die Sonne so intensiv, dass wir mit einem Bettlaken für Schatten sorgen müssen) gibt es eine ausführliche Boots-einweisung. Außerdem wird, wie jeden Tag, die geplante Route besprochen. Um ca. 1030 legen wir von Steg 5 ab. Wir haben sehr guten E-Wind mit etwa 3 Beaufort, der es uns erlaubt, 25sm später in der Marina Zut



Unser Ziel: Die Kornaten



Co-Skipperin Gaby



Ansteuerung Marina Zut

(1645Uhr) festzumachen.
Damit bleibt reichlich
Zeit zum Kochen,
Spazieren, Reden.

Mo 12.6.:

Morgens beim Aufstehen
kaum Wind, dasselbe
nach dem Frühstück.
Deshalb fahren es unter
Motor zur Uvula
(=Bucht) Svsata, um zu
ankern, zu baden und zu
essen. Um 1330 gehen
wir Anker auf, bei 3
Beaufort S-Wind. Der
führt uns zur Südspitze
der Insel Kornat, wo wir
um 1630 in der Uvula
Opat am Anleger des
Restaurants festmachen.
Nach unserem
oblogatorischen
Anlegeschluck (Jameson-
Whiskey - Dank an Gerd
und Petra!) bestellen wir
unser Essen und begeben
uns dann auf den Marsch
auf den ca. 100m hohen
Aussichtsberg, vom aus
wir einen herrlichen
Rundblick über die
Inselwelt der Kornaten
haben. Bei der Rückkehr
ins Lokal ist unser Essen
fertig, und wir genießen
köstlichen Fisch und
Wein - und haben
anschließend eine
gewaltige Zeche zu
begleichen.

Die 13. 6.:

Es dauert wieder, bis sich
die lokale Thermik
einstellt, deshalb erneut:
Ablegen, Badebucht



Gerd, Günther, Gaby, Richard, Petra auf der Südspitze
der Insel Kornat (Bucht Opat)



Ankern auf Sandgrund - idealer Halt, ideale
Badebedingungen



Petra und Skipper Jürgen

aufsuchen (eine Boje in Lavsa). Als gegen 1300Uhr etwas Wind aufkommt, legen wir ab und bummeln durch die eindrucksvolle Naturkulisse der Kornaten gen Norden. Um 1610Uhr haben wir unseren nördlichen Wendepunkt erreicht: Wir runden die Insel Mana, bestaunen die Reste einer Filmkulisse und fahren hinaus auf die Adria, in der Hoffnung, auf dem S-Kurs ein bisschen mehr Wind zu bekommen. Die Hoffnung stirbt zwar bekanntlich zuletzt, aber irgendwann ist eben auch sie dran. So streichen wir um 1650Uhr die Segel und motoren an den schroff ins Meer abfallenden Inseln nach Piskera. Heute wird wieder an Bord gekocht. Anschließend spazieren wir auf den Inselhügel und bestaunen die bizarren Felsformationen. Später dann setzen wir uns im Marina-Lokal mit Edi (der bei uns im Verein SKS und SSS gemacht hat) und seiner Frau Monika auf das eine und andere Glas Wein zusammen.

Mi 14.6.:

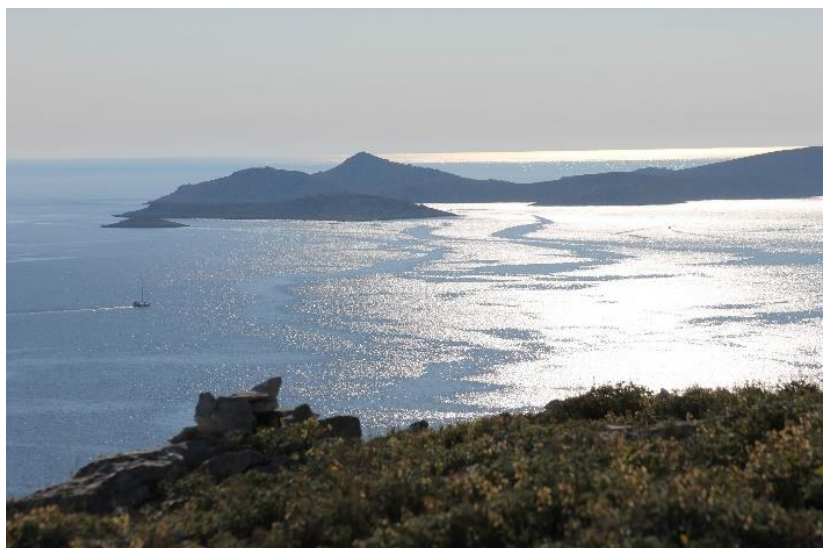
Wir kommen gegen 1000 in Piskera los, motoren wieder ein Stück (Wind,



Unser nördlicher Wendepunkt: Insel Mana mit Filmkulisse



Steuermann Gerd



Südspitze der Kornaten

wo bist du?), stürzen uns in der Bucht Ravini Zakan ins klare Nass und setzen heute doch schon gegen 1230Uhr die Segel. Kornaten-Wasser macht aber ganz offensichtlich süchtig! Jedenfalls entschließen wir uns zu einem zweiten Bade-stopp, diesmal in der Uvula Remitic (NW-Spitze von Kaprije). Später setzen wir unter Segeln über nach Tribunj, wo der Marinero mit einem energischen Pfiff verhindert, dass wir in das Innere des Stadt-hafens einlaufen. Was zunächst irritiert, wird später klar: Zwischen all den riesigen Luxus-yachten hätte er für uns kein passendes Liege-plätzchen gefunden. Wir jedenfalls genießen die Marmor-bestückten Duschanlagen (erfreulich ergiebiger Wasserstrahl!), erkunden später das Alt-Tribunj-Inselchen und lassen uns in der uigen Konoba Simun verwöhnen. – Aber dann kommt Regen und unser Rückweg zur Yacht wird doch etwas „tropfig“.

Do 15.6.:

Regentropfen wecken uns und wir beschließen: Das muss gleich durch sein. Also laufen wir später aus. Wer will, bleibt an Bord, wer will, geht nochmals ins



Nach dem Schwimmen: Mittagessen
(Richard, Günther, Petra, Jürgen)



Anlegeschluck in der Uvula Opat



Caribbean feeling – Wer hier nichts ins Wasser geht, wird es nie tun!

Städtchen, in dem eine Fronleichnamsprozession unterwegs ist. Es ist trocken, es tröpfelt wieder. – Um 1300Uhr legen wir ab, und siehe da, kaum sind wir unterwegs, verziehen sich die Wolken und die Sonne kommt heraus. Leider hat sie keinen Wind im Gepäck. So motoren wir gut zwei Stunden bis zur Uvula Vrsak (NW-Seite von Murter), werfen den Anker und übergeben uns wieder dem Meer. Gegen 16Uhr: Endlich Wind! Schnell werden Groß und Fock gesetzt und wir können immerhin zwei Stunden lang den Wind und das leise Rauschen unseres Kielwassers genießen. Um das Tagesziel, Uvula Landin (SW-Ecke Pasman), zu erreichen, kreuzen wir zwischen einer ganzen Reihe von kleinen Inseln hindurch, stets darauf bedacht, keiner der riesigen Fischfarmen zu nahe zu kommen. Als wir schließlich an der Boje liegen, kommen unsere Vereinsmitglieder Max und Andrea auf ihrem Dinghi herübergetuckert: Wir hatten uns verabredet und trinken noch ein paar Gläschen in unserer Pflicht, reden und lachen, bis uns die



Marina Piskera



Sonnenuntergang, von Piskera aus gesehen



Richard "Klar zur Wende"

Vernunft in die Kojen verweist.

Fr 16.6.:

Gegen 10Uhr geht es los und wir setzen sofort die Segel. Vor uns liegt ein herrlicher Segel-Abschlussstag mit 3-4 Beaufort Wind, und zwar aus NW, also von vorne. Das bedeutet, dass wir nach Herzenslust Wenden fahren können. Exakt um 13Uhr fällt der Anker vor der Marina von Biograd, wir legen eine Mittagspause ein. Dann geht es weiter Richtung Sukosan. Leider machen wir aber so wenig Höhe, dass wir gegen 16Uhr die Segel streichen müssen und unter Motor zur Marina zurückfahren - die Vorgabe des Vercharterers ist es, um 19Uhr wieder am Steg zu liegen, da kommt der Taucher. Und wir müssen noch tanken. Das jedoch geht bei dem NW-Wind äußerst flott: Alle ankommenden Yachten legen rückwärts, also lediglich mit Heckkleinen an, und so kann nahezu pausenlos getankt werden. Das ist der kürzeste Boxenstopp meines bisherigen Seglerdaseins: Wir tuckern gemächlich und ohne Pause rückwärts durch die Marina-Einfahrt zur Tankstelle,



Regatta vor Tribunj



Eine der Fischfarmen vor der Uvula Landin



Bojenplatz in der Uvula Landin

legen kurz an, tanken + bezahlen, und schon sind wir wieder weg.
1725Uhr: Wir liegen endgültig fest an Steg 5. Nachdem der Taucher durch ist und ein Mitarbeiter von Adriatic Charter einen Rundgang durch das Boot gemacht hat, bekommen wir die Bestätigung: Alles in Ordnung.
Später mieten wir uns noch ein Taxi, machen einen nächtlichen Besuch mit Essen und Bummeln in Zadar und blicken nochmals auf unsere schöne Woche zurück.

Jürgen Weng



Zadar - auch nachts voller Leben

Bildergalerie



Restaurant Opat: schön - gut - teuer



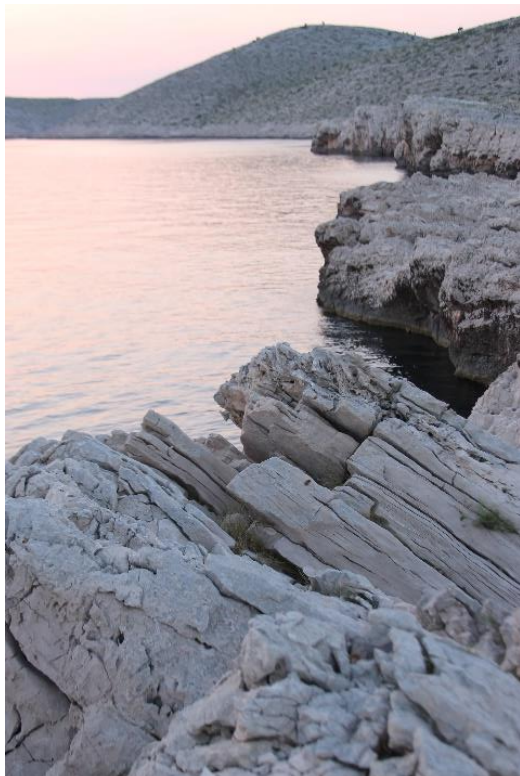
Einfach nur genießen!



Eine von vielen Mini-Inselchen



Badestopp



Klippen von Piskera



Abendspaziergang auf Piskera



Schöner Wohnen an der Uvula Landin



Lichtspiele in Zadar